

Medientext, 20. Mai 2014 / Sperrfrist bis Donnerstag, 22. Mai 2014, 18.00 Uhr

**Auf der Rigi werden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt**

## **Eine neue AG und eine topmoderne Luftseilbahn Kräbel - Rigi Scheidegg**

**Im Zuge der Neustrukturierung der Familien-AG Rigi Scheidegg AG hat die Luftseilbahn Kräbel - Rigi Scheidegg eine besondere Bedeutung. In zweiten Halbjahr 2014 wird eine neue, unabhängige und breit abgestützte Aktiengesellschaft gegründet. Ein erstes Startkapital haben 15 Investoren in Aussicht gestellt: Sie wollen rund rund 1,5 Millionen Eigenkapital zeichnen. Aus ihnen hat sich das Kernteam formiert, welches sich für eine nachhaltige und sichere Zukunft für die Luftseilbahn einsetzt. Das Investitionsvolumen für die neuen Anlagen und das neue Erscheinungsbild liegt bei 5,9 Millionen Franken.**

1931 stellte die damalige Bahnverbindung zwischen Frist und Scheidegg ihren Betrieb ein, und 22 Jahre später nahm die Kräbel-Luftseilbahn den Betrieb auf. Von 1942 bis 1967 führte Robert Schäppi aus Zürich die Scheidegg, welche bereits damals ein grosses und spezielles Unternehmen aus der "Belle Époque" war. Im Jahre 1967 wurde von einigen aktiven Gersauern die heute bekannte Rigi Scheidegg AG gegründet. Diese Gründung hatte zum Ziel, die zum Verkauf stehende Scheidegg neu zu beleben und diesen besonderen Flecken auf dem Gersauer Berg ins Eigentum von "Einheimischen" zu übernehmen. Im Jahre 1973 hat die damalige RSAG die Aktienmehrheit und das Präsidium an Meinrad Camenzind, Gersau, übertragen. Seit 16 Jahren ist Sohn Markus Camenzind Hauptaktionär und Verwaltungsratspräsident der Rigi Scheidegg AG. Die Familie Camenzind leitet und führt also die Rigi Scheidegg AG bereits insgesamt seit über 40 Jahren.

### **Bahn für die Zukunft fit machen – betrieblich und optisch!**

Die Luftseilbahn Kräbel – Rigi Scheidegg ist das Herzstück dieses Naherholungsgebietes. Deshalb will die Rigi Scheidegg AG auch eine neue Basis schaffen, damit eine nachhaltig orientierte und sichere Zukunft für die Luftseilbahn aufgebaut werden kann. Bei Luftseilbahnbetrieben stehen bekannterweise periodisch immer wieder grössere Investitionen an, damit die entsprechenden Behörden die Konzessionen und Betriebsbewilligungen erteilen können und die Anlagen auch technisch und betrieblich in einem einwandfreien Zustand sind. Diese sollen mit neuen finanziellen Mitteln und über eine offene, breit abgestützte neue AG bewältigt werden. Für die heute bekannte RSAG wäre ein solcher finanzieller Kraftakt aus eigenen Mitteln nicht mehr zu bewältigen. Auch ist die familiär geprägte Aktienstruktur nicht mehr zeitgemäss, um solche Projekte in der heutigen Zeit umsetzen zu können.

### **Bewilligungen bis 2032 liegen vor**

Die Luftseilbahn wurde 1985 zum letzten Male im grösseren Umfange erneuert. Dabei ist auch die Beförderungskapazität von 10 auf 15 Personen erhöht worden. Seither hat die RSAG in regelmässigen Abständen in die technischen Anlagen investiert und konnte nach der letzten Gesamterneuerung im Jahre 2007 mit einem weiteren Sanierungsaufwand von rund 700'000 Franken die eidgenössische Konzession und die Betriebsbewilligung um 25 Jahre bis zum Jahre 2032 verlängern. Die Luftseilbahn erfüllt aktuell alle gesetzlichen Vorgaben und garantiert einen sicheren Betrieb. Das Erscheinungsbild ist aber in die Jahre gekommen.

### **Ein breit abgestütztes Kernteam**

Ein Gruppe von 15 Investoren aus dem Umfeld der Rigi Scheidegg Bewohner hat sich zum Ziel gesetzt, eine neue, unabhängige und breit abgestützte Luftseilbahn Kräbel – Rigi Scheidegg AG (LKRS) zu gründen. Im Durchschnitt bringen diese Investoren je 100'000 Franken an Eigenkapital ein, total

sind es bis jetzt rund 1,5 Millionen Franken. Nebst Vertretern der Investorengruppe sind auch Fachleute der RIGI BAHNEN AG und der Garaventa AG und Mitglieder der IG Hüsli im Kernteam, das seit Oktober 2013 intensiv an der Arbeit ist.

### **Gründung neue Luftseilbahn Kräbel - Rigi Scheidegg AG (LKRS)**

In der zweiten Jahreshälfte 2014 ist die Gründung der LKRS als Publikumsgesellschaft vorgesehen. Es ist angedacht, dass die neue AG die Luftseilbahn im Verlaufe von 2015 von der RSAG übernimmt. Der geplante Fahrplan sieht wie folgt aus:

Okt 2013 – Mai 2014	Aufbauarbeit, Erarbeitung Erneuerungsplan und Finanzplan
Juli 2014 – März 2015	Aktienkapitalzeichnung
3./4. Quartal 2014	Gründung der neuen Luftseilbahn Kräbel - Rigi Scheidegg AG
Im 2015	Erwerb der Luftseilbahn von der RSAG
März – Mai 2016	Erneuerung Luftseilbahn

### **Projekt – Investitionen von 5.9 Millionen**

Nach intensiver Prüfung verschiedener Varianten kommt das Kernteam zum Schluss, dass der Betrieb für die nächsten 30 Jahre nur dann nachhaltig gesichert werden kann, wenn umfassend in die Anlagen und das Erscheinungsbild investiert wird. Geplant ist ein Investitionsvolumen von 5.9 Millionen Franken, welches über Zeichnung von Eigenkapital, zinslose Darlehen und Beiträge von Bund und Kanton sowie Darlehen von Banken und/oder Privatpersonen finanziert werden soll.

### **Sicherheit und Ertragsorientierung**

Die Sicherheit steht an erster Stelle und deshalb werden im Projekt keine Kompromisse eingegangen. Um die wiederkehrenden hohen Investitionen aus eigener Kraft tätigen zu können, strebt die LKRS die Erzielung eines nachhaltigen Gewinnes an, der zudem die Rückzahlung der Kredite erlaubt. Die LKRS hat weiter zum Ziel, das von den Aktionären einbezahlte Eigenkapital mindestens im Wert zu erhalten. Den Aktionären soll eine Sachdividende in Form von Tageskarten/Abonnementen ausgerichtet werden.

### **Erneuerung Luftseilbahn sowie Berg- und Talstation**

Es sind folgende Erneuerungen geplant:

- Technische Investitionen an der Seilbahnanlage z.B. neue Tragseile, Spanngewicht, Laufwerk, Steuerung/Antrieb etc. sowie Anpassungen an den Einfahrtsportalen zur Effizienzsteigerung.
- Moderne, grössere Kabinen für mehr Komfort und schnelleres Be- und Entladen von Personen und Material . Weiterhin maximal 15 Fahrgäste pro Kabine, damit ein unbegleiteter und daher wirtschaftlicher Betrieb geführt werden kann (die Infrastruktur ist nicht für eine höhere Kapazität ausgelegt)
- Sanierung und Erweiterung Talstation: Neuer Anbau südlich mit neuen WC Anlagen; Möglichkeit für getrennte Gästeführung (Lift); neues Entsorgungskonzept; Aufwertung des bestehenden Eingangsbereiches mit neuem gedecktem Vordach sowie grösserem Aufenthaltsraum; Infostelle sowie Facelifting der ganzen Fassade und des Erscheinungsbildes.
- Sanierung und Erweiterung Bergstation: Neuer Anbau mit attraktivem Aufenthaltsraum, WC-Anlage, neue Kommandostelle sowie Werkstatt, Unterstände und Infrastrukturräume sowie getrennte Gästeführung bei Bedarf. Dazu kommt Facelifting und Erneuerung der Fassade.
- Sowohl in der Tal- wie auch in der Bergstation: Stufenlose und damit auch behindertengerechte Ein- und Ausstiege (rollstuhlgängig).
- Die Parkplatzfläche ist integraler Bestandteil der neuen LKRS. Die Bewirtschaftung der Parkplätze soll optimiert werden.

### **Ein wichtiger Angebots Pfeiler der Rigi!**

Die Luftseilbahnmäste und Fundamente sind in guter Verfassung und können weiter verwendet werden. Daher wird an der heutigen Strecke Kräbel – Rigi Scheidegg festgehalten. Ein kompletter Neubau würde Investitionen von ca. 12 - 15 Millionen und einen langjährigen Planungsprozess mit sich bringen. Die erwähnten baulichen Massnahmen und die grösseren Kabinen tragen zudem dazu bei, dass die Beförderungskapazität leicht erhöht werden kann. Zusammen mit dem Panoramaweg stellt die LKRS ein wesentlicher Angebots Pfeiler der gesamten RIGI dar. Um die Vermarktung der RIGI als Ganzes weiter zu optimieren, prüft das Kernteam verschiedene Zusammenarbeitsformen für die Zukunft, beispielsweise bezüglich Betrieb und Führung, Marketing usw. der Luftseilbahn.

### **Die Scheidegg weiter aufwerten**

Im Kernteam bringen mit Sebi Lüönd, Garaventa, und Peter Pfenniger, Direktor RIGI BAHNEN AG, zwei Fachleute ihr Seilbahn-Wissen ein. Und für Peter Pfenniger ist der momentan laufende Prozess sehr wichtig: „Die RIGI BAHNEN AG ist interessiert, dass das beliebte Gebiet Rigi-Scheidegg erfolgreich ist. Die Scheidegg ist ein sehr bedeutender und integraler Bestandteil der Gesamt-Rigi von Brunnen bis Küssnacht. Zusammen mit dem beliebten Höhen- und Panoramaweg mit berausenden Aussichten im wahrsten Sinne des Wortes, sollen die Rigi-Scheideggbahn und die dazugehörige Touristische Infrastruktur erfolgreich in die Zukunft geführt werden und fest im Gesamtgebiet Rigi verankert sein. Daher ist auch die RIGI BAHNEN AG mit meiner Person in der Arbeitsgruppe „neue Rigi Scheidegg – Bahn“ bei der Lösungsfindung vertreten.“

### **Abgabe der alten Bahn zu einem fairen Preis**

Die Verantwortlichen der Rigi Scheidegg AG, Markus Camenzind, Verwaltungsratspräsident, und Karl Küttel, Geschäftsführer, setzen sich mit viel Engagement für diese neue Lösung ein: "Unsere AG ist bereit, die ganze Seilbahnanlage zum bilanzierten Wert an die neue AG zu verkaufen, was der aktuellen Bankbelastung entspricht. Die Scheidegg AG erzielt aus diesem Verkauf somit kein Gewinn. Die neue Bahn AG kann mit dieser Lösung auf einem soliden Fundament neu aufbauen. Der aktuell neu sanierte Panoramawanderweg ist ein weiteres wichtiges Synergieprojekt für die neue Luftseilbahn Kräbel – Rigi Scheidegg AG . Wir sehen der neuen Zukunft positiv entgegen. Wir sind auch überzeugt, dass diese Aufgaben und Chancen von den Hüslibesitzern auf dem Berg, den Rigidianern, den Tourismusverantwortlichen und den Behörden positiv angegangen werden.“

### **Optimistisch bezüglich Kapitalbeschaffung**

Im Kernteam arbeitet man seit einiger Zeit an diesem Neuaufbau. Christian Egli ist als Vertreter des Kernteams optimistisch, dass der angelaufene Prozess positiv weitergeführt und abgeschlossen werden kann: „Unser Engagement begründet sich mit der Sicherstellung der Erschliessung des Berges. Wir sehen in der Luftseilbahn Kräbel – Rigi Scheidegg einerseits die infrastrukturelle Aufgabe und kennen natürlich auch die touristische Bedeutung dieser Bahnverbindung für die Gesamt-Rigi. Es ist unser Ziel, diese Verantwortung in die nächsten Jahrzehnte zu tragen. Wir sind optimistisch, dass wir das nötige Kapital zusammenbringen und so für die Öffentlichkeit und den Tourismus einen grossen Beitrag für die Zukunft leisten können.“

### **Laufende Informationen zum Projekt**

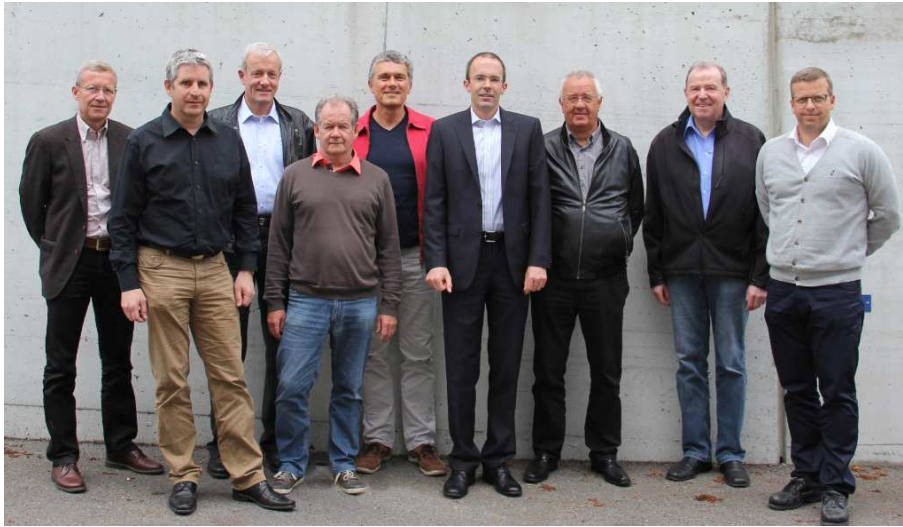
Peter Pfenniger: „Es muss alles daran gesetzt werden, dass der der Gedanke bzw. die Strategie von RigiPlus über die ganze Rigi gespannt werden kann. Eine neue Luftseilbahn Kräbel – Rigi Scheidegg AG könnte für die Rigi-Scheidegg eine zukunftsweisende Lösung sein!“. Dies unterstützt Christian Haueter, Geschäftsleiter der Vermarktungs- und Entwicklungsgesellschaft RigiPlus AG: „Mit diesen Weichenstellungen und Investitionen werden die touristischen Produkte aufgewertet, attraktiver – und kundenfreundlicher! Der Panoramaweg Scheidegg – Kaltbad bzw. sogar Rigi Chänzeli ist in den letzten Monaten aufwendig saniert worden. Die Rigi wird sich in Zukunft noch vermehrt profilieren können als attraktiver Familienberg, Wanderberg und Aussichtsberg. Und das geht nur, wenn wir die verschiedenen Regionen vernetzen und gemeinsam touristische Produkte entwickeln.“ Ab sofort gibt es laufende Informationen über die verschiedenen Rigi-Projekte unter [www.rigi.com](http://www.rigi.com).

**Weitere Informationen:**

**Christian Egli, 079 569 84 56**

**Karl Küttel, 041 828 16 11, 079 432 84 80**

**Peter Pfenniger, 041 399 87 14**



Das Kernteam: von links Markus Schmidle, Sebi Lüönd, Ernst Bucher, Herbert Trudel, Sveto Putincanin, Christian Egli, Karl Küttel, Peter Pfenniger. Zudem rechts der Vertreter der aktuellen Besizerschaft, Markus Camenzind. Auf dem Bild fehlt Hanspeter Graf.



Eine erste Visualisierung der neuen Bergstation.